

nicht möglich wäre, gegen einen Durchschnittspreis von 12 Gr. für das Stück, wenn der Besteller wählt, und — weil es sich nicht um pekuniären Vortheil, sondern mehr um Vervollkommnung unserer Flor handelt — noch einige Groschen niedriger, wenn die Wahl der Sorten dem Versender überlassen bleibt. Wir hielten zeither von jeder Spielart, die wir in Vermehrung hatten, ein Sortiment in Töpfen, so daß wir bis tief in den Sommer hinein im Stande waren, auch die Aufträge zu vollziehen, welche später als die der ersten Frühjahrsmonate eingingen. Letztere führten wir, wie gewöhnlich, in keimenden Knollen aus. Dieser Methode werden wir auch künftig treu bleiben. Wir müssen aber noch bemerken, daß es bei Bestimmung von Desideraten hauptsächlich auf die Namen ankommt, weniger auf die Nummern, weil bisweilen Sorten eingehen und ihre Nummern durch andere Sorten besetzt werden.